

Haushaltsrede 2014 vom Vorsitzenden Werner Sell

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Landrat, verehrte Kolleginnen und Kollegen,
werte Gäste.

Auch in diesem Jahr ist es nicht vergnügungssteuerpflichtig, hier eine
Haushaltsrede zu halten.

Kaum waren die Eckwerte des Haushaltsplanentwurfs den kreisange-
hörigen Kommunen zwecks Benehmensherstellung zugesandt, meldeten
sich deren Kämmerer mit einem Paukenschlag zu Wort.

Nicht, wie in den Vorjahren, mit kurzen Statements, nein, mit einer 22-
seitigen Situationsanalyse und einem 2-seitigen Memorandum, dem sich
die Bürgermeister bzw. die Räte anschließen sollten.

Die 7 im Memorandum vorgetragene Beschlussempfehlungen wurden
vom Landrat als Einwendungen gegen den Haushaltsplanentwurf
gewertet .

Somit haben wir heute über diese Einwendungen zu beschließen.

Bei einer Zustimmung unsererseits zu allen Beschlussvorlagen, würden wir ab sofort auf unser Selbstverwaltungsrecht verzichten. Weiterhin würden wir gegen Rechtsvorschriften verstoßen. Das wollen wir als Linksfraktion nicht.nicht.

Unter Punkt B) der Situationsanalyse „Benehmensherstellung“, letzter Absatz, heißt es, ich zitiere:

„Die nachstehenden Anmerkungen und Hinweise sollen sensibilisieren, klarstellen und dazu beitragen, Verständnis für die überstrapazierte finanzielle Situation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Kreis Unna zu wecken.

Hallo, Ib. Kämmerer, seit wann sensibilisiert man denn mit einer Axt im Walde?

Verständnis für die überstrapazierte finanzielle Situation der kreisangehörigen Kommunen hat dieser Kreistag immer aufgebracht.

Es gehören ihm genügend Mitglieder an, die auch als Mitglieder verschiedener Stadträte in kreisangehörigen Kommunen tätig sind.

Diese wissen genauestens Bescheid über die Haushaltsproblematik ihrer Kommunen.

Aufgescheucht und angestachelt durch das Memorandum gaben in diversen Stadträten Mandatsträger Äußerungen von sich, die den Kreistag, als auch die Kreisverwaltung diskreditierten.

Die Äußerungen im Stadtrat Selm hat der Kreiskämmerer bei der Einbringung schon kommentiert.

Aber auch die Fraktionsvorsitzende der SPD im Rat der Stadt Schwerte,

Britta Santehauser, äußerte sich in ihrer HH-Rede mehr als unqualifiziert, ich zitiere:

Aber auch die Umlageverbände müssen endlich sparen! Denn die Kreisumlage macht fast die Hälfte des gemeindlichen Haushalts aus. In seiner Rede sagte der Bürgermeister „Die Kostenbelastung der Kreisumlage sprengt den kommunalen Haushalt!“

Hier stimmen wir ausnahmsweise dem Bürgermeister zu. Umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen seitens des Kreises sind unabdingbar und müssen jetzt auf den Weg gebracht werden. Wir werden unsere Kreistagsmitglieder anhalten, im Kreistag dafür zu sorgen, dass unsere Forderungen auch umgesetzt werden. „ Zitat Ende.

Der SPD-Beigeordnete und Kämmerer der Stadt Unna, lange Jahre Sprecher der Kämmerer im Kreis, Karl Gustav Moelle, der maßgeblich an der Konzipierung der Situationsanalyse und des Memorandums mitgewirkt hat, sagte Ende 2009, ich zitiere:

„Selbst mit den schärfsten Sparmaßnahmen ist die Finanzlücke des Kreises nicht zu schließen. Schon die heutige Finanzausstattung des Kreises wird den Anforderungen nicht mehr gerecht. Bund und Länder genehmigen sich Milliardenkredite zur Zwischenfinanzierung der konjunkturell bedingten Fehlbeträge, mit welcher Begründung wird eigentlich das gleiche Recht nicht auch Kommunen zugestanden? Die Städte und Gemeinden und der Kreis können gegen die Dimensionen dieser Fehlbeträge nicht ansparen, sie brauchen finanzielle Hilfen.

Zitatende Karl Gustav Moelle.

Bedenkt man, dass diese Aussage getroffen wurde, bevor der Kreis vor

Gericht 18 Mio. € bezüglich des Wohngeldentlastungsgesetzes erstritten hat, diese 18 Mio. zu 100% an die Kommunen weitergegeben wurden, dass es eine Haushaltskonsolidierung gab, welche wiederum 10 Mio. € Ersparnis mit sich brachte, stelle ich fest, dass der Begriff „vertrauensvolle Zusammenarbeit „ für Herrn Moelle keine Bedeutung hat.

Und wie solidarisch Herr Moelle handelt, sehen wir an seinem Vorschlag, die bauliche und finanzielle Verantwortung für 32 km Ortsdurchfahrten in Unna an den Kreis abzugeben.

So wolle man nach eigener Rechnung 800.000 Euro einsparen.

Vollkommen gleichgültig ist ihm die Tatsache, dass dadurch die anderen kreisangehörigen Kommunen dafür zahlen müssen.

Eine vollkommen neue Interpretation des Begriffs „Interkommunale Zusammenarbeit“

Herr Landrat, lb. Kolleginnen und Kollegen, werte Gäste,

Das jetzige Haushaltsjahr werden wir mit einem Minus abschließen.

Hauptursache war die immense Steigerung der Kosten der Unterkunft In Höhe von 5,5 Mio €.

Für uns kam das nicht so überraschend, wie für viele andere.

Bereits am 11.12.2012 sagten wir in unserer damaligen Haushaltsrede, dass der Haushaltsplanentwurf hart auf Kante genäht sei.

Es dürfe nichts Unvorhergesehenes geschehen. Da denken wir nur an eine massive Steigerung der Kosten der Unterkunft.

Diese liegt im Bereich der Wahrscheinlichkeit, wenn wir uns die jetzt schon wieder die anwachsenden Fallzahlen an Langzeitarbeitslosen und

Aufstockern anschauen.

Leider haben wir Recht behalten.

Und der Kreiskämmerer hat Recht, wenn er bei seiner Haushaltseinbringung mitteilt, dass der heute zu beschließende Haushalt 2014 mehr denn je hart auf Kante genäht sei.

Und dies in einem Zeitraum, in dem die Steuereinnahmen nur so sprudeln.

Wie sieht dann ein Haushalt aus, wenn der Aufschwung zum Abschwung mutiert? Dieser Abschwung, das wissen wir alle, kommt, nur den Zeitpunkt wissen wir nicht.

Nach einer Niedrigzinsphase kommt auch immer eine Hochzinsphase, aber auch hier wissen wir nicht, wann.

Beides zusammen genommen ergibt ein Horrorszenario für die kommunalen Haushalte.

Unser Eigenkapitalanteil liegt jetzt schon unter 1 Mio. €, Rücklagen müssen angetastet, ja fast schon aufgezehrt werden.

Unter all diesen geschilderten Umständen ist es der Verwaltung gelungen, einen Haushalt aufzustellen, der nicht von Kürzungsorgien, sei es im sozialen Bereich, sei es, und dies ist für uns genau so wichtig, im Personalbereich geprägt ist.

Dieser Haushalt beachtet auch das Rücksichtnahmegebot gegenüber unseren kreisangehörigen Kommunen.

Der Hebesatz der Kreisumlage sinkt, die Zahllast steigt. Dies ist jedoch den deutlich gestiegenen Umlagegrundlagen geschuldet, die von uns nicht beeinflussbar sind.

Die sozialen Transferleistungen erreichen, eingerechnet die LWL-Umlage, rund 250 Mio. Euro, dies sind 60% des gesamten Haushaltsvolumens.

Hier von einem Sozialhaushalt zu sprechen, ist nicht verwunderlich. Mehr als 7 Mio. Euro werden monatlich für die Kosten der Unterkunft aufgebracht. Eine wirklich immense Summe.

Die Personalaufwendungen betragen 61,3 Mio. €, dies sind lediglich 200.000 € mehr als in diesem Jahr.

Der Aufwand für Investitionen beträgt nur noch 13,3 Mio €.

Dies bedeutet jedoch eindeutig, dass wir den Investitionsstau vergrößern, wohl wissend, dass bei einer Auflösung dieses Stau`s die Kosten deutlich höher sein werden.

Herr Landrat, lb. Kolleginnen und Kollegen, werte Gäste, aufgrund dieser desaströsen Haushaltslage verzichtet die Linksfraktion auf größere kostensteigernde Anträge.

Nach Gesprächen mit caritativen Einrichtungen entschieden wir uns, lediglich 3 Anträge mit geringem Aufwand zu stellen, nämlich 1. die Einrichtung eines Intensivwohnungstrainings für wohnungslose Frauen, 2. die Finanzierung der dritten Stelle Wohnberatung und 3. einen Antrag auf Anpassung der Ausgleichsleistungen für psychosoziale Begleitung. Nachdem wir in interfraktionellen Gesprächen erfuhren, dass auch die Fraktionen von SPD, Bündnis90/Grüne und der FDP die gleichen Anträge stellen wollen, wurden aus den 3 Einzelanträgen gemeinsam Sammelanträge der genannten Fraktionen.

Herr Landrat, lb. Kolleginnen und Kollegen, werte Gäste,
die Linksfraktion wird dem Haushalt 2014 zustimmen.

Ich danke auch im Namen meiner Fraktion allen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern der Verwaltung, die an der Erstellung des Haushaltes
mitgearbeitet haben für die gewiss nicht leichte Arbeit.

Allen Anwesenden wünsche ich im Namen meiner Fraktion ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches, von sozialer Wärme
geprägtes 2014

Glück auf !!